

Pressedienst

Pressemitteilung 024/2014

Gleichstellung in Forschung und Lehre

Universität Vechta an internationalem Projekt beteiligt – Förderung durch Europäische Kommission

Mit Beginn des Jahres startete das EU-Projekt "Effective Gender Equality in Research and the Academia (EGERA)", bei dem die Universität Vechta als Projektpartner fungiert. In einem Konsortium von Universitäten und Institutionen aus sieben europäischen Ländern (Frankreich, Spanien, Belgien, Niederlande, Tschechische Republik, Portugal, Deutschland) und der Türkei wird an der Stärkung von „Gender Equality“, also der Gleichstellung von Männern und Frauen, in den beteiligten Institutionen sowie in Forschung und Lehre gearbeitet. Das Projekt hat eine Laufzeit von vier Jahren und ein Gesamtvolumen von 2,3 Millionen Euro. Gefördert wird es im 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission.

„Ich freue mich sehr“, so die Präsidentin der Universität Vechta, Prof. Dr. Marianne Assenmacher, „dass unsere Universität als Partner an diesem Projekt teilnimmt. Dies verdeutlicht den Stellenwert und die Qualität des Profilschwerpunkts Gender in Vechta und wird dazu beitragen, ihn national und international sichtbarer zu machen.“

Nach der internationalen Auftaktveranstaltung zum Projekt im März in Paris stellten die Projektpartner der Universität Vechta nun hochschulintern die Projektinhalte vor. Ziele sind neben der Stärkung der Gleichstellung in den beteiligten Institutionen eine stärkere Einbeziehung von „Gender“ in Forschung und Lehre. Hier soll z.B. bei der Erarbeitung von Lehrplänen für das Thema sensibilisiert werden. Ein Instrument dabei sind Gender Trainings für verschiedene Zielgruppen, die im Rahmen von EGERA erarbeitet werden. Als Projektkoordinatoren fungieren in Vechta Dr. Sabine Bohne vom Netzwerk Gender Studies und die Gleichstellungsbeauftragte Ann-Kathrin Vaske.

Bildunterschrift: Präsentierten EGERA (v.l.): Vizepräsidentin Dr. Marion Rieken, Prof. Dr. Corinna Onnen (Soziologie), Prof. Dr. Christine Hunner-Kreisel (Transkulturalität und Gender), Dr. Daniel Ludwig (Forschungsmanagement und Transfer), Dr. Sabine Bohne (Netzwerk Gender Studies), Gleichstellungsbeauftragte Ann-Kathrin Vaske, Präsidentin Prof. Dr. Marianne Assenmacher und Prof. Dr. Martina Döhrmann (Mathematik und ihre Didaktik/Direktorin des Zentrums für Lehrerbildung).

Bild: Universität Vechta / Sabrina Daubenspeck

Vechta, 22. April 2014

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck
Universität Vechta
Stabsstelle Marketing/Presse
Fon +49 (0) 4441.15 520
Fax +49 (0) 4441.15 523
E-Mail pressestelle@uni-vechta.de